

Liebe Mario und Irene, liebes SFI-Relief-Team, liebe, unermüdliche Pack-Helferinnen

Wieder schauen wir auf eine arbeitsintensive, manchmal herausfordernde, oft berührende und immer wunderbar gesegnete Zeit der Verteilung eurer Hilfsgüter zurück. Die über 12 Tonnen Hilfsgüter, welche wir Ende Mai aus dem bereits neunten (!!!) Hilfstransport von SFI-Relief empfangen durften, sind verteilt. Als erstes wie immer ein riesiges Dankeschön von unserem Kinderheim "Segel der Hoffnung". Eure Hilfstransporte versorgen die 30 Kinder, welche bei uns im Heim leben, seit Jahren mit Kleidern, Schuhen, Bett- und Frotteewäsche, Spielsachen, Schul- und Bastelmaterialien und vielem mehr. Diese materielle Hilfe bedeutet eine unglaubliche Entlastung für unser Budget und ermöglicht es uns, mehr Kindern zu helfen und Finanzen in zusätzliche Projekte zu investieren.

Aber die Hilfsgüter kommen natürlich längst nicht nur unserem Kinderheim zugute. Mit Hilfe unserer Freiwilligen und Partnerorganisationen konnten wir auch dieses Mal wieder Hilfsgüter an hunderte verarmter Familien in sieben verschiedenen Städten der Ostukraine verteilen. Ich wünschte ich könnte besser erklären, was für eine Hilfe diese Güter sind. Die Wirtschaftskrise und Inflation in der Ukraine gehen weiter, so dass ein Grossteil der Bevölkerung (nicht nur Einzelne) sich Kleider und Schuhe schlicht weg nicht mehr leisten können. Manchmal erinnere ich mich daran, dass für mich als Teenager in der Schweiz "Shoppen" ein Freizeitvergnügen war und ich mir, ohne lange zu überlegen, ein neues T-Shirt oder Sandalen kaufen konnte, einfach weil ich wollte, nicht weil ich es brauchte! So etwas ist hier in der Ukraine undenkbar! Sätze wie "Vielen Dank an alle, die diese Hilfstransporte möglich machen, sie sind für unsere Familie ein riesiger Segen", "Ich bin so froh, dass ihr mir immer wieder helft, meine Kinder einzukleiden. Ich weiss nicht, was ich ohne eure Hilfe tun würde", "Möge Gott euch segnen für alles, was ihr tut" oder auch "Schau, diese Schuhe/Jacke/Hose habe ich von euch erhalten. Sie ist so toll!" haben wir in den letzten Wochen wieder unzählige Male gehört und möchten dieses riesige Dankeschön einfach auch an euch, die fleissigen Arbeiter hinter diesem Dienst, weiterleiten.

Hier noch zwei konkrete Zeugnisse aus diesem Hilfstransport, welche aufzeigen, was für einen Unterschied die Hilfsgüter machen: Wir konnten zwei Matratzen an eine Familie geben, deren Kinder seit Jahren zu dritt auf dem Sofa schliefen. Und eine junge Frau, welche vor einem Jahr einen Schlaganfall hatte, konnte dank einem Rollator aus dem Hilfstransport zum ersten Mal seit Monaten wieder selbstständig aufstehen und sich fortbewegen.

Bitte leitet unser Dankeschön an alle weiter, die Materialien spenden und sich für diese Hilfstransporte einsetzen. Wir freuen uns schon sehr auf den nächsten, den zehnten, den Jubiläums-Transport.

Liebe Grüsse und Gottes reichen Segen,

Eva und Team